



Gemeindebrief  
Protestantische  
Kirchengemeinde  
**Haardt**

01/24

Advent – Weihnachten – Epiphaniäs  
Dezember 2023 – Februar 2024



Krippe in der Haardter Kirche

Informationen zur Vakanz  
Verabschiedung von Pfarrerin Leppla  
Vortrag zu Insekten und Wildvögeln  
Kulturkirche: Chor - Madrigalisten - Musikantenreigen

Andacht	3
Infos zur Vakanz	4
Rückblick	5
Krankenpflegeverein	6
Verabschiedung	8
Gruppen und Kreise	12
Kinder / Jugend	13
Insekten und Wildvögel	15
Kulturkirche	16
Dekanat	19
500 Jahre Gesangbuch	20
Kasualien	21
Gottesdienste	22

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um Unterstützung für die Aktion „Brot für die Welt“ (Kontonummer auf Seite 22) oder die Arbeit in unserer Kirchengemeinde. Wir danken sehr herzlich im Voraus!  
Unsere Bankverbindung finden Sie im Impressum.

**Während der Vakanz der Pfarrstelle**  
**Vertretung durch Dekan Andreas Rummel, Tel.: 398922**  
**Das Gemeindebüro Haardt, Frau Heimann,**  
**im Dekanatsgebäude, Schütt 9, ist wie folgt zu erreichen:**  
**dienstags und mittwochs von 9 – 11 Uhr und von 13 – 15 Uhr**  
**Tel.: 06321/398933.**  
**e-mail: [gemeindebuero.haardt@evkirchepfalz.de](mailto:gemeindebuero.haardt@evkirchepfalz.de)**  
**Ihre Anliegen werden von dort bearbeitet oder weitergeleitet.**

## Impressum

Herausgeber: Prot. Kirchengemeinde Haardt, Am Bürgergarten 5  
67433 Neustadt, Telefon 06321/83790

<http://www.haardt.evpfalz.de>

Der Gemeindebrief kann auch auf der Homepage gelesen werden.

Redaktion: Presbyterin B. Wollinsky, Frau I. Rabien;

Grafiken/Fotos: „Gemeindebrief“, Chor, Flötenkreis, Pfab, Wollinsky

Auflage: 1400 Stück, vierteljährlich, ehrenamtliche Zustellung

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2024

**Bankverbindung:** Spark. Rhein-Haardt

**IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01**

**Kontoinhaber:** Prot. Verwaltungsamt, bitte unbedingt angeben:

**„Kirchengemeinde Haardt“** sowie weiteren Verwendungszweck.

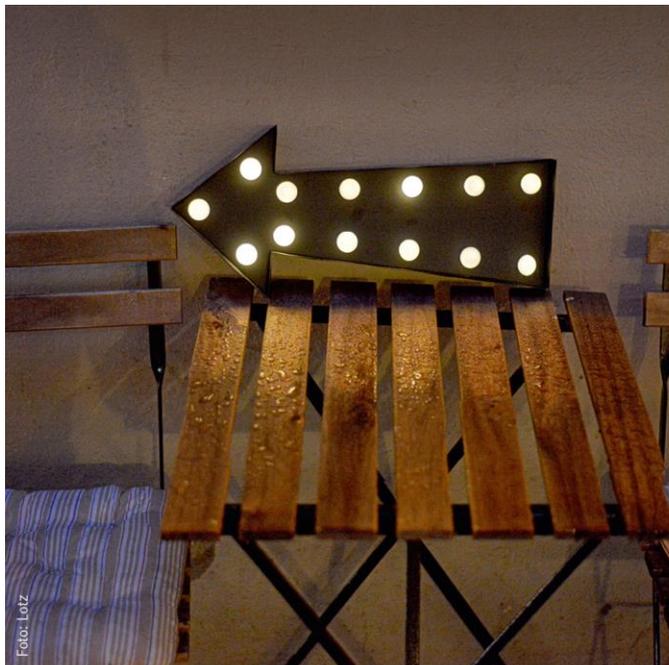


GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



Meine Augen  
haben deinen  
Heiland gesehen,  
das Heil, das du  
bereitet hast vor  
allen Völkern.

Lukas 2,30–31

## DAS WARTEN GEHÖRT ZUM LEBEN

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern

Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen.

Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“

DETLEF SCHNEIDER

Liebe\*r Gemeindebriefleser\*in, liebe Gemeindeglieder auf der Haardt, nach 10 Jahren hat Ihre Pfarrerin Annette Leppla leider die Kirchengemeinde verlassen. Mit der Krankenhauseelsorgestelle im Westpfalzlinikum Kaiserslautern hat sie sich seit dem 1. November 2023 eine neue Herausforderung gesucht, die sehr gut zu ihrem pastoralen Profil passt. Die Seelsorge war schon immer einer ihrer Schwerpunkte. Hier bildet sie sich zur Zeit auch noch einmal intensiv fort. Wie geht es auf der Haardt weiter? Im Amtsblatt Oktober war die Pfarrstelle ausgeschrieben. Aufgrund der Gemeindegliederzahlen ergibt sich eine Stellenkonstellation mit 50 % Gemeindeanteil und 50 % Dienstleistung im Kirchenbezirk. Das Bewerbungsende lag am 3. November. Und wir sind gespannt auf die Rückmeldungen.

Bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle werden die Haardt und das Wohnstift selbstverständlich pfarramtlich versorgt. Zum einen ist das Presbyterium vor Ort. Zum anderen übernehme ich die Geschäftsführung für alle pfarramtlichen Belange. Für die Bestattungen haben wir in der Kooperationszone mit den dazugehörigen Kolleg\*innen ein rotierendes System vereinbart. Die Pfarrämter Gimmeldingen-Mussbach, Martin-Luther-Kirche und Stiftskirche sind mit fünf Kolleg\*innen jeweils an einem Wochentag für die Bestattungen auf der Haardt verantwortlich. Die Gottesdienste auf der Haardt und im Wohnstift wurden bis Ende Februar 2024 bereits durchgeplant. Durch das Gottesdienstkonzept in der Stadt ist seit Sommer immer eine Pfarrperson für zwei Gottesdienste am Sonntag zuständig, so dass wir genügend Liturg\*innen haben, um alle sechs Gottesdienstorte zu versorgen. Hinzu kommen Lektor\*innen, Prädikant\*innen und Ruhestandsgeistliche. Die meisten haben Sie als Gottesdienstbesucher\*in längst schon kennengelernt. In allen anderen Fragen können Sie sich an die Standardassistentin für die Kirchengemeinde wenden. Sie erreichen Frau Heimann in der Schütt 9, 67433 Neustadt unter der Telefonnummer 06321-398933 oder per mail [gemeindebuero.haardt@evkirchepfalz.de](mailto:gemeindebuero.haardt@evkirchepfalz.de)

Pfarrstellenwechsel sind immer mit Abschiedsschmerz und viel ehrenamtlichem Engagement verbunden. Ich danke Pfarrerin Leppla für die vergangenen Jahre ihrer segensreichen Arbeit, dem Presbyterium auf der Haardt für seinen Einsatz und wünsche der Gemeinde bald wieder ein\*e Seelsorger\*in vor Ort. Ein solcher Wechsel bietet immer die Chance, mit neuen Begabungen auch neue Akzente setzen zu können.

Bleiben Sie behütet,

Ihr Dekan Andreas Rummel

## „Geh doch hin, wo der Kaffee wächst!“



Unter dieser Überschrift wurde im vorigen Gemeindebrief zum Vernissage-Gottesdienst am 10. September eingeladen. Und tatsächlich kamen viele zu diesem Gottesdienst.

Der erste Eindruck beim Betreten der Kirche verblüffte. Ringsum an der Wand, sogar an der Kanzel, hingen interessante Bilder zum Thema Kaffee.

Geschaffen auf alten Kaffeesäcken von der Künstlerin Eva Zinke aus Frankfurt, die auch anwesend war.

Auf dem Abendmahlstisch stand ein Globus, der die Ausbreitung der Anbauggebiete zeigte.

Davor ein gedeckter Kaffeetisch, an dem später ein interessanter Dialog zwischen der Königin von Saba (Pfrin Martina Horak-Werz)

und dem Finanzminister von Äthiopien (Pfrin Annette Leppla) stattfand.

Frau Eva Zinke erläuterte, wie sie zu ihrer „Kaffee-Kunst“ fand und damit auch auf die Situation der Kaffeebauern aufmerksam macht.

Nach dem Gottesdienst zelebrierten zwei eritreische Familien, wie in ihrer



Heimat Kaffee traditionell zubereitet wird. Als der Kaffee fertig war, bildete sich eine kleine Schlange, da viele den frisch duftenden Kaffee probieren wollten.

Gleichzeitig hatte der „Eine Welt Laden“ aus Neustadt einen kleinen Verkaufsstand aufgebaut und präsentierte fair gehandelten Kaffee, Schokolade und andere Produkte.

Es war wieder einmal ein gelungener Sonntag mit vielen anregenden Gesprächen.



## **Krankenpflegeverein Haardt e.V. bleibt weiterhin selbstständig!**

Der Vereinsvorsitzende berichtet am 26. September in einer gut besuchten Mitgliederversammlung, dass der Verein weiterhin eigenständig bleibt. Wie in der Presse zu lesen war, streben die evangelischen Diakonissen- und Krankenpflegevereine in Neustadt, den Ortsteilen, Verbandsgemeinde Lambrecht einen Zusammenschluss an. Gründe: z. T. Überalterung der Vereine, fehlende Bereitschaft zur ehrenamtlichen Vorstandstätigkeit, Rückgang der Aktivitäten u.a. aufgrund der langen Corona-Pandemie. Bei „Fusionsgesprächen“ erfuhren wir, welche Modalitäten bei einem sogenannten „Verschmelzungsvertrag“ beachtet werden müssen. In dem Protokoll vom April d.J. zur Vorstandssitzung unseres Krankenpflegevereins sind die Vor- und Nachteile bei einer Verschmelzung festgehalten. Wir wollen vorstandsseitig weiterhin den persönlichen Kontakt zu unseren Mitgliedern pflegen, zu Beratungsgesprächen zur Verfügung stehen. Auch innerhalb der Vernetzung zur Ökum. Sozialstation Neustadt, dem Pflegestützpunkt etc., Vermittlungspartner sein. Unser direktes Einbringen sehen wir als großen Vorteil für den Ratsuchenden. Oftmals brachte dies, ohne viel Bürokratie, schnelle Lösungen für Patienten und deren Angehörige. Die anwesenden Mitglieder stimmten unserem Vorschlag - weiterhin die Eigenständigkeit beizubehalten - einstimmig zu. Die Kassenprüfung attestierte eine vorbildliche Kassenführung. Der Verein verfügt über eine solide Kassenlage. Der seitherige Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die satzungsgemäß vorgeschriebene Vorstandswahl ergab folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Wolfgang Dörr, Schatzmeister: Günter Schletz, Beisitzer: Klaus Köhler und Gunther Lersch, Kassenprüfer/in: Susanne Lersch und Richard Racs. Der Vorsitzende wies zum Abschluss der Veranstaltung auf die Vorteile einer Mitgliedschaft hin. Der Verein setzt sich für die Pflege und Beratung im Sinne christlicher Nächstenliebe ein, wie sie von der Ökum. Sozialstation Neustadt organisiert und erbracht wird.

Und das für einen jährlichen Beitrag von derzeit € 30,- für Eheleute und im Haushalt lebende Kinder. Nachlass auf erbrachte Leistungen, je nach Dauer der Mitgliedschaft usw.

**Werden Sie Mitglied und helfen Sie somit gemeinschaftlich einer sinngebenden Einrichtung, die auch in Zukunft bestehen kann!**

*Wolfgang Dörr*



Instrumentarium und Musiker des von Peter Tilling geleiteten Konzerts Lux – ex oriente, das viele außergewöhnliche Hörerlebnisse bescherte.



Erntedankfest mit schön geschmücktem Altar.



Maria Stange und Mathias von Brenndorff beim Konzert mit Harfe und Flöte



Die Musikerinnen beim Konzert des Flötenkreises.

**„Vertraut den neuen Wegen...  
weil Leben heißt sich regen“**



Am 29. Oktober hielt Pfarrerin Annette Leppla ihre letzte Predigt auf der Haardt. In einem sehr feierlichen Gottesdienst wurde sie von Dekan Andreas Rummel verabschiedet. Der Kirchenchor, der Flötenkreis und der Musikantenreigen bereicherten den Gottesdienst durch ihre musikalischen Darbietungen.





Frau Wollinsky dankte Pfarrerin Leppla im Namen der Kirchengemeinde und des Presbyteriums für 10 Jahre Zusammenarbeit und überreichte eine Sammlung aller in ihrer Zeit auf der Haardt entstandenen Gemeindebriefe.



Viele Weggefährten nutzten den Nachmittag zum persönlichen Dankeschön.





Rosalia Michel überreichte ein Fotobuch, in dem viele persönliche Grüße der Gruppen und auch ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde festgehalten sind.

Auch Lektorin Ulrike Brecht und die Leiterin der Krabbelgruppe, Nathalie Utz, hatten Geschenke mitgebracht.





Für die zahlreichen Besucher ergaben sich auch vielerlei Gesprächsmöglichkeiten. Auch die Jugend war vertreten.



**Evangelischer Frauenkreis**

Frau Seidel, Tel. 83631

Vorgesehene Termine: 13.12., 10.1., 14.2., Themen noch offen

**Frauenfrühstück**Frau Kling, Tel. 69633,  
Frau Kessel, Frau Seidel,  
Frau SeitzDienstag, 19. Dezember  
9.00 UhrAdventliches Beisammensein -  
Texte und Plätzchen willkommenDienstag, 14. Februar  
9.00 UhrGedanken zur Jahreslosung  
Frau Edeltraud Bickert**Mittwochstreff**

Frau Brunner

Mittwoch, 13. Dezember, 10. Januar, 14. Februar, jeweils 15.30 Uhr

**Was mich betrifft – offener Gesprächskreis**

Termine werden kurzfristig festgelegt, evtl. aktuell Pause

**Kirchenchor**

Herr Schletz

Chorprobe montags 20 Uhr, Konzert siehe Seite 16  
Singen im Gottesdienst am 24., 26, und 31. Dezember**Flötenkreis des  
Kirchenchores**

Frau Neumann, Tel. 968746

donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

**Krabbelgruppe**

Frau Utz, 0176/21003217

mittwochs 9.30 – 11 Uhr

**Konfirmanden**  
Nach Vereinbarung**Präparanden**  
Start im Frühjahr

Anmeldung für den neuen Präparandenkurs ist noch möglich.

**STERNSINGERAKTION 2024**

**Auf Wunsch kommen die Sternsinger auch zu Ihnen!**

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Rufnummer **2902** im Katholischen Pfarrbüro anmelden. Noch einfacher ist die formlose Anmeldung per E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben):

**sternsinger-nw@online.de**

Wann die Sternsinger unterwegs sein werden, entnehmen Sie bitte der aktuellen Presse.

**Wir suchen noch Kinder, die gern beim Sternsingen mitmachen möchten!** Info und Anmeldung: siehe oben.

*Pastoralreferent Werner Busch*





WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN  
DIE STERNSINGER WURDEN

## DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten

Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



## Insekten und Wildvögel sterben! Was können wir tun, die Schöpfung zu bewahren?



Der ausgewiesene Vogelexperte Clement Heber, Vorsitzender des Fachbeirates Naturschutz der Stadt Neustadt und Ulrike Bahl vom NABU werden uns die dramatischen

Entwicklungen aufzeigen und Hinweise geben, wie auch wir in unserem Umfeld (Garten/Balkon) etwas für die Biodiversität (Artenvielfalt, genetische Vielfalt, Vielfalt von Ökosystemen) tun können.

**Wir laden Sie ein:**  
**Dienstag, den 20. Februar 2024**  
**um 19 Uhr,**  
**Protestantisches Gemeindehaus Haardt**

Ihre Kirchengemeinde Haardt



## Fasten im Frühjahr



Im Frühjahr lade ich wieder zum betreuten Fasten ein.

**Termin:**  
**Fastentage vom**  
**23. – 27. Februar,**  
**Informationsabend:**  
**19. Februar**

Anmeldung bei Rosalia Michel, Gesundheitspädagogin, 06321 958388

Der Protestantische Kirchenchor Haardt mit Freund\*innen lädt ein:

**Sonntag, 10. Dezember 2023, 17 Uhr**  
**Protestantische Kirche Haardt**  
**Kirchenkonzert**



**Programm:**

A. Vivaldi: Gloria in D-Dur (RV 589)

F. Manfredini: Concerto in D-Dur für 2 Trompeten  
und Vokalwerke von J.S. Bach, A. Hammerschmidt u.a.

**Ausführende:**

Rie Mattil (Sopran), Magdy Mikaelberg Spányi (Mezzosopran),

Axel Thirolf (Trompete), Matthias Lambrich (Trompete),

Christian Bühler (Orgel),

Prot. Kirchenchor Haardt

Instrumentalkreis Haardt

Gesamtleitung: Martin Schletz

**Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.**

**Freitag, 29. Dezember 2023, 18 Uhr  
Protestantische Kirche Haardt**

**Weihnachtskonzert  
mit den Kurpfälzer Madrigalisten (KPM)**



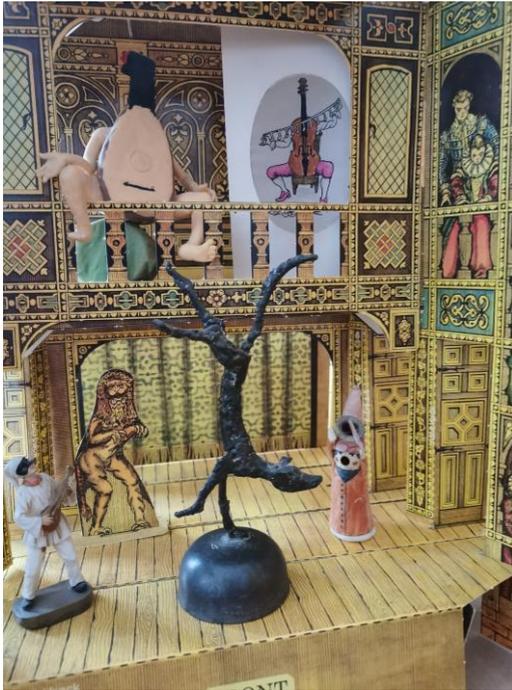
**Josefa Kreimes (Sopran), Annette Ziegler (Mezzosopran),  
Christine Schneider (Alt),  
Ingo Wackenhut (Tenor), Emmerich Pilz (Bass)**

Die Kurpfälzer Madrigalisten treten wieder einmal zur Weihnachtszeit bei uns auf.

Zu hören sind höchst anspruchsvolle Motetten der „Alten Meister“ Schütz, Eccard, Dowland, Byrd, Sweelinck sowie pfiffige Arrangements internationaler Weihnachtslieder von Kaminski, Michel, Klimek, Cornelius u.v.a

**Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.**

**Sonntag, 11. Februar 2024, 17 Uhr  
Prot. Kirche Haardt**



**HAARDTER  
MUSIKANTENREIGEN  
2024**

**CIRQUE DE HAARDT  
...MANEGE FREI ...**

Anlässlich des wahrscheinlich 20-jährigen Jubiläums des Musikantenreigenes verwandelt sich unsere Kirche in ein Zirkuszelt, angelehnt an die magisch-poetisch-artistischen Ideen des Cirque du Soleil, aus denen die Reigenmusikanten ihren ganz eigenen Cirque de Haardt entstehen lassen. Manege frei für Musikakrobatik, Zauberei, sprechende und singende Tiere und vieles mehr.

Mit all ihren Künsten und Instrumenten begeben sich in die Manege: Ursula Neumann, Nina Heeskens, Matthias Lambrich, Gill Pritchett, Annette Leppla, Emma Krakehl, Christiane Neumann, Emmerich Pilz, Martin Schletz, Jennifer Harris, Andrea Baur und weitere musikalische Freunde.

*Andrea Baur*

**Eintritt frei- Spenden zu Gunsten der Kirche herzlich willkommen.**

## **Gespräche am Abend, Christliche Verantwortung in der globalisierten Welt, jeweils 19:30 Uhr, Casimirianum**

**Dienstag, 16. Januar 2024**

**„Wir sind Antifaschistinnen, weil wir Demokratinnen sind!“**

Karin Jörns, Neustadt, und andere „Omas“

*OMAS GEGEN RECHTS* - Kandel und Südpfalz

**Dienstag, 20. Februar 2023**

**„Ungefragt getauft...!“ Soll man Babys wirklich taufen?**

Wilhelm Unger, Pastor

Mennonitengemeinden Friedelsheim und Limburgerhof-Kohlhof

Stefan Mendling, Pfarrer

Pfarramt für Gottesdienste mit Kindern und Familien, Landau

## **Vendredi, je chante- Die schönsten Chansons von heute jeweils 19 Uhr, Casimirianum, Ludwigstr. 1, Neustadt,**

Kostenbeitrag 20 €, Schüler:innen und Studierende 15 €, inklusive Begrüßungsgetränk und „Amuse Gueule“

**1. Dezember 2023**

**Marie Baraton en trio,**

**Marie Baraton - Michel Haumont - Pierre-André Athané**

Bestes poetisches Swingchanson aus Paris, mit exzellenten Gitarrenbegleitern, beide Topleute aus der Szene

**12. Januar 2024**

**Abyr et Sebka, „La poésie, seul ou à deux“**

Ein französisch-libanesisches Paar im Leben und in der Poesie –

sie kommt aus Beirut und ist eine echte Dichterin, er steuert seine lebendigen Pariser Chansons bei.

**16. Februar 2024**

**Justine Jérémie, „Au-dessus des nuages“**

Direkt von der Butte Montmartre –wo man sie in Brasserien und Bistrotts trifft mit ihrem Akkordeon und eigenen sowie klassischen Chansons aus Paris.

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

# 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

Johannes Hengen und Ann-Katrin Hengen geb. Süppel  
Sven Heeskens geb. Mayer und Nina Heeskens

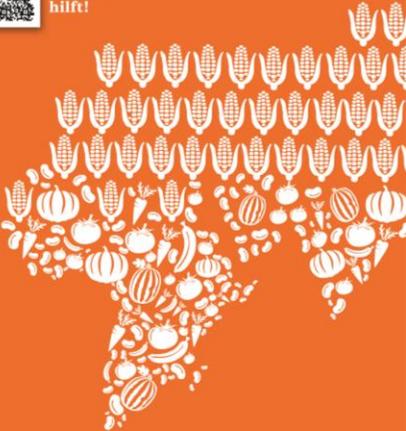


Sieglinde Heinitz, 85 Jahre  
Jakob Catoir, 83 Jahre  
Edda Bernhard, 90 Jahre  
Ingrid Oehlert, 94 Jahre  
Ewa Peters, 88 Jahre

## Spendenaktion Brot für die Welt



Ihre  
Spende  
hilft!



**Wandel säen**  
65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.  
[brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Mitglied der *act Alliance*



Würde für den Menschen.

### Spendenkonto:

Brot für die Welt

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie

**Bitte beachten Sie:**

**Die Kirche wird nur auf eine Grundtemperatur geheizt.**

**Bitte kleiden Sie sich entsprechend.**

**Ab Januar finden die Gottesdienste im Prot. Gemeindehaus (PGH) statt.**

<b>So 3. Dezember</b> 1. Sonntag im Advent	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	Pfarrerin Horak-Werz
<b>So 10. Dezember</b> 2. Sonntag im Advent	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	Dekan Rummel
<b>So 17. Dezember</b> 3. Sonntag im Advent	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	Lektor Pilz
<b>So 24. Dezember</b> <b>Heiligabend</b>	10.00 Wohnstift <b>Ab 15.00 Uhr</b>  17.00 Kirche *	Armin Jung <b>Kirche zur Andacht geöffnet</b> * ökumenischer Gottes- dienst mit Pastoral- referentin Spiegel und Pfrin Horak-Werz mit Kirchenchor und Flötenkreis
<b>Di 26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche *  17.00 Martin-Luther- Kirche	*mit Abendmahl und <b>Kirchenchor</b> <b>Pfarrer Beckmann</b> <b>Soirée mit Pfr. Schuster,</b> <b>Max Schroth und</b> <b>Josua Niklas</b>
<b>So 31. Dezember</b> <b>Altjahresabend</b>	15.30 Wohnstift 17.00 Kirche *	Pfarrer Schuster *mit Kirchenchor
<b>So 7. Januar</b> 1. So nach Epiphania	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	Dekan Rummel
<b>So 14. Januar</b> 2. So nach Epiphania	9.30 Wohnstift 10.30 PGH	N.N.
<b>So 21. Januar</b> 3. So nach Epiphania	9.30 Wohnstift 10.30 PGH	Pfarrer Beckmann

<b>So 28. Januar</b> Septuagesimä	9.30 Wohnstift 10.30 PGH	Lektor Pilz
<b>So 4. Februar</b> Sexagesimä	9.30 Wohnstift 10.30 PGH	Pfarrer(in) Horak-Werz <b>Kirchentagssonntag</b>
<b>So 11. Februar</b> Estomihi	9.30 Wohnstift 10.30 PGH	Pfarrer Beckmann
<b>So 18. Februar</b> Invokavit	9.30 Wohnstift 10.30 PGH	Pfarrer(in) Sigmund
<b>So 25. Februar</b> Reminiscere	9.30 Wohnstift 10.30 PGH	Pfarrer Beckmann
<b>Fr 1. März</b>	18.00 PGH	Weltgebetstag der Frauen Thema: Palästina

### Aktualisierter Monatsplan sowie Termine für das Kirchencafé im Schaukasten an Kirche und Gemeindehaus.

Außerdem;

samstags, 18 Uhr: **Wochenschlussgottesdienst**, Alte Winzinger Kirche.

1. und 3. Montag, 18 Uhr: **Ökumenisches Friedensgebet**, Stiftskirche.

MARKUS 2,22

**Junger** Wein gehört  
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024

2. TIMOTHEUS 3,16

**Alle Schrift**, von Gott eingegeben,  
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,  
zur Besserung, zur Erziehung in der  
**Gerechtigkeit.** «

Monatsspruch FEBRUAR 2024

**Reinhard Ellsel,  
zur Jahreslosung 2024**

Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht mit deinem Leben,  
sondern liebe es und lebe es.  
Verträume nicht dein Leben, sondern lebe  
deinen Traum. Verliere dich nicht an dich  
selbst, sondern gewinne dein Leben  
in der Liebe zu deinen Mitmenschen  
und zu Gott, der dich unendlich liebt.

*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14